

## Carabofaunistische Beobachtungen in den südwestlichen Gebieten Transsilvaniens (Siebenbürgen, Rumänien)

Pompiliu LIE

*Abstract:* In the past years I studied the Carabofauna of Southwestern Transsilvania. I used vinegar pitfalls by doing 40 collecting trips in the surroundings of the 9 finding spots (see my map), where I discovered 14 Macrocarabus forms. Interesting were the discovering of the 3 *C. hampei*-populations and the 2 new *Carabus* forms for the local Entomofauna.

I expect in the future the research of Central and Southeastern Transsilvania to be continued.

*Zusammenfassung:* Während der vergangenen Jahre erforschte ich die Carabofauna durch die Bodenfallen-Methode mit Essig-Köder in Südwest-Siebenbürgen. Hier habe ich etwa 40 Sammeltouren in der Umgebung der 9 Fundorte (vgl. Karte) unternommen, wobei 14 Macrocarabus Formen aufgefunden wurden. Interessant war der Fund von 3 verschiedenen *C. hampei*-Populationen und von 2 neuen *Carabus* Formen für die hiesige Entomofauna.

Ich beabsichtige in Zukunft die Fortsetzung der Erforschungen in dem zentralen und im südöstlichen Siebenbürgen.

Während der Jahre 1995 und 1996 unternahm ich mehrere Sammelreisen nach Siebenbürgen, um die Carabofauna der südwestlichen Gebiete der ehemaligen Provinz zu erforschen. In der Umgebung der Ortschaften Turdaş bei Simeria, Ilia, Orăştie, Sibot, Vinţul de Jos, Alba Julia und Sebeş Alba wurden zahlreiche Bodenfallen mit verdünntem Essigköder ausgesetzt, welche ich zweiwöchentlich kontrollierte. Die klassischen direkten Sammelmethode ergaben gewöhnlich nur sehr spärliche Ausbeuten, das einfache Absuchen der Gelände war öfters vollkommen erfolglos. Die Anwendung von Bodenfallen mit verschiedenen Köder-substanzen hat das Sammeln von Carabiden buchstäblich „revolutioniert“, wodurch der Arteninhalt, die Populationsdichte und die Verbreitung der einzelnen Populationen gründlich überprüft und frisch beurteilt werden muß. Leider kann diese Sammelmethode kommerziell mißbraucht werden, wodurch manche Populationen stark gefährdet, oder vollkommen ausgerottet werden können.

Die von mir untersuchten Gebiete liegen in niederen Lagen, in etwa 150 - 200 m Meereshöhe, größtenteils im breiten Augebiet am linken Ufer des Mureşflusses (Marosch), seltener im Hügelland.

Hier sollen die Ausbeuten der erwähnten Sammelstellen mit den entsprechenden Kommentaren besprochen werden:

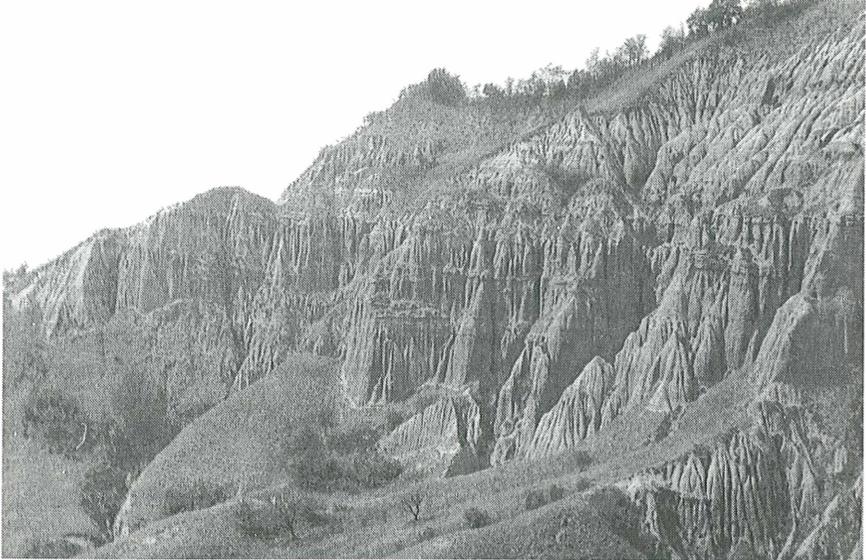
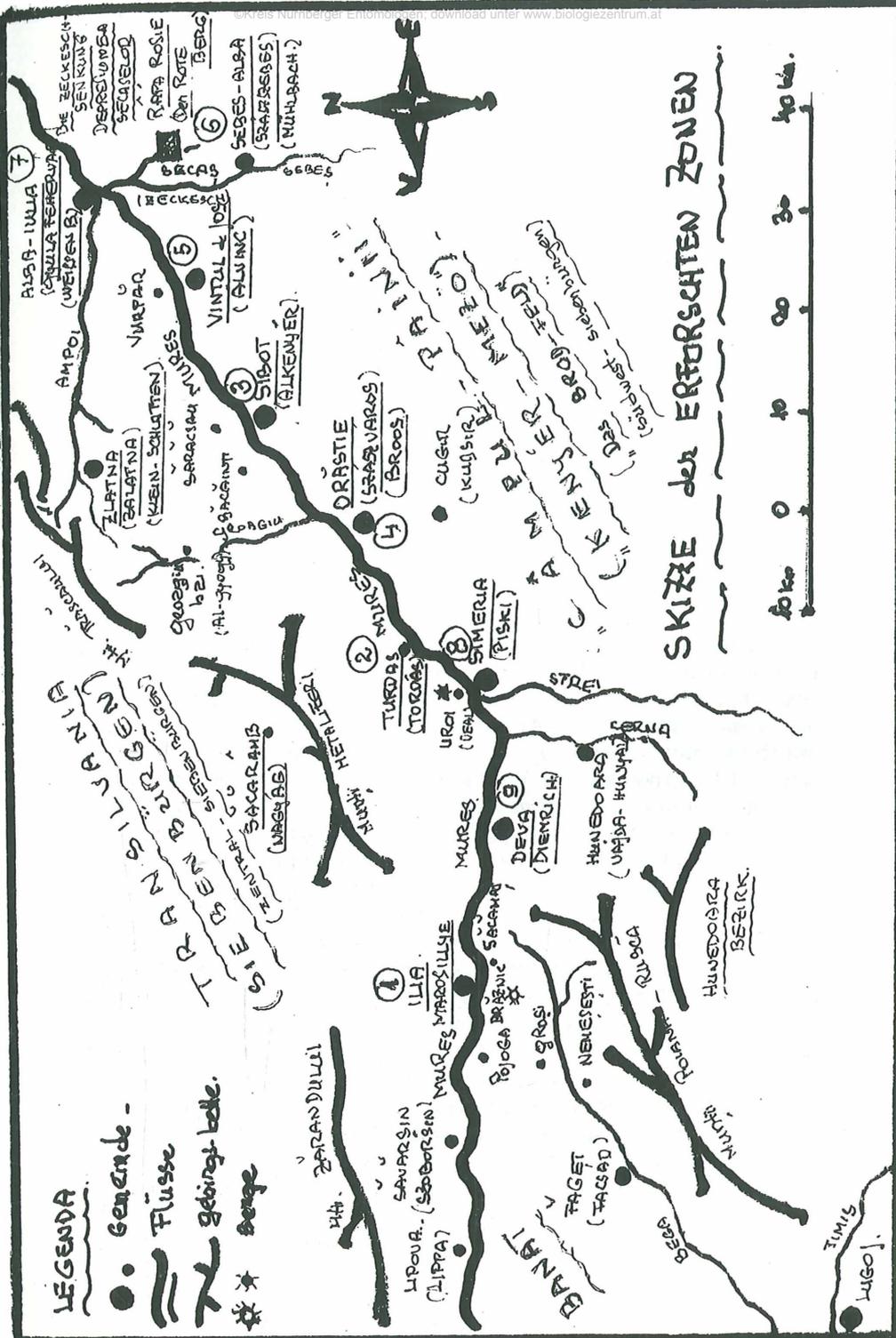


Abb. 1: Râpa Roşie (Roter Berg) bei Sebeş-Alba (Mühlbach), Transsilvania-Siebenbürgen, Fundort der *C. (Trachyc.) scabriusculus macrolippii* Lie 1996, n.f.

**1./ ILIA (MAROSILLYE).** Ich sammelte im August 1995 und Juni 1996 in der Nähe der Ortschaft Săcămaş (Szakamás) auf dem Hügel Brâznic in 150-200 m Meereshöhe, am linken Ufer des Mureşflusses. Hier fand ich auf Heuwiesen in der Nähe von Laubwäldern zahlreiche Exemplare von *Carabus (Eucarabus) ullrichi ullrichi* GERMAR 1824. Die Population besteht aus großen Exemplaren mit einer Körperlänge von 32 mm. Ähnlich große Exemplare sammelte ich früher auch bei Nemeşesti und Ciuta-Groşi im Banat. Sehr häufig war die Art *Carabus (Megodontus) violaceus ormayanus* CSIKI 1944 welche im Südwesten Siebenbürgens wie auch im zentralen Gebiet des Banates weit verbreitet ist. Weniger häufig fand ich die Art *Carabus (Procrustes) coriaceus rugifer* KR. 1877, und *Carabus*

**LEGENDA**

- Gemeinde -
- ≡ Flüsse
- ~ Gebirgs-kette
- \* Berge



**SKIZZE DER ERFORSCHTEN ZONEN**



(*Tomocarabus convexus simplicipennis* DEJ. 1826. Im Juni fand ich in den Bodenfallen 18 Exemplare von *Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei* KÜST. 1846 in verschiedenen Farbvarianten. Die Exemplare sind glänzend, die Flügeldeckenintervalle sind gut ausgeprägt, doch scheinen die Käfer eher zur Unterart *Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei telekii* zu gehören, mit Übergangsformen zur Nominatform, welche ich im Süden Siebenbürgens gesammelt habe. Merkwürdigerweise fand ich keine *Carabus* (*Morphocarabus*) *rothi* DEJ. 1829, welche ich bei Nemeșești, Pojoga und Săvârșin im Banat zusammen mit *Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei telekii* gesammelt habe.

2./ TURDAȘ (TORDÁS) liegt etwa 10 km östlich von Simeria (Piski) am linken Ufer des Mureșflusses, auf einem etwa 200 m hohen Hügel. Die Umgebung ist teilweise von Laubwäldern bedeckt. Im September 1995 fand ich in den Bodenfallen nur *Carabus* (*Tomocarabus*) *convexus simplicipennis* DEJ. 1826 in Anzahl und einige Exemplare von *Carabus* (*Procrustes*) *coriaceus rugifer* KR. 1877. In den Monaten Mai und August 1996 sammelte ich in einem schmalen Schwarzdorngebüsch-Streifen am Waldrand 40 Exemplare von *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus tuberculatus*, mit typischen rufofemoralen und rufobasalen Formen. Die Exemplare sind einfarbig hellkasta-nienbraun ohne Spuren von Verschwärzungen, sind 24-26 mm lang mit wenig ausgeprägten Flügeldeckenskulpturen. Ich sammelte ebenfalls im August im Auegebiet des Mureșflusses, weiter östlich bei Șibot (Alkenyér) etwa 30 Exemplare dieser Art, ebenfalls in einem Schwarzdorngebüsch. Es stellt sich die Frage, gehören diese Populationen zu *Carabus* (*Autocarabus*) *tuberculatus pseudotuberculatus* LAPOUGE 1902 mit ausgeprägteren Flügeldeckenskulpturen von einer Körperlänge von 17-28 mm und mit Verschwärzungsspuren, oder zu *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus tuberculatus scythicus* SCHAUM mit ebenfalls ausgeprägten Flügeldeckenskulpturen aber mit länglicherem Körper und auch mit Verschwärzungsspuren. Diese 2. Diagnose verwendet auch Herr TAKÁCS ADALBERT aus Zalău. Meines Erachtens nach kann es sich hier um eine neue Form handeln. Sollten weitere Untersuchungen diese Vermutung bestätigen, möchte ich die Benennung *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus tuberculatus subscythicus* LIE 1996 f. nov. vorschlagen. Ich muß auch noch erwähnen, daß ich etwa 30-35 km weiter nördlich dieser Arealenklave von *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus tuberculatus* - Form während der vergangenen Jahre bei Zlatua, Alba Iulia, Sebeș Alba und Aiud größere Serien von *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus muehlfeldi* GEHIN 1885 sammeln konnte. Es waren typische nigrofemorale und nigrobasale Exemplare.

**3./ ŞIBOT (ALKENYÉR).** In der Nähe der Stadt im breiten Auegebiet des Muresflusses, neben der Ortschaft Sărăcsău (Szaraksó) habe ich zusammen mit *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus tuberculatus* auch *Carabus* (*Procrustes*) *coriaceus rugifer* KR. 1877, *Carabus* (*Megodontus*) *violaceus ormayanus* CSIKI 1944, *Carabus* (*Tomocarabus*) *convexus simplicipennis* DEJ. 1826 und kleinere, weniger glänzende *Carabus* (*Eucarabus*) *ullrichi ullrichi* GERMAR 1824 gesammelt. Die letzterwähnte Form fand ich auch bei Ilia. Eine Überraschung war für mich die Anwesenheit einer Population von *Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei hampei* KÜST. 1846. Die Exemplare sind 28 mm lang und 9 mm breit, ausschließlich blau, einige Exemplare sogar dunkelblau. CSIKI schreibt auch „der typische *Hampei* ist meistens glänzend und dunkelblau.“ Man soll aber nicht vergessen, daß wir uns hier in einem anderen Biotop befinden, auf einer grasbewachsenen Ebene mit zerstreuten Sträuchern. Vielleicht handelt es sich um *transitus ad Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei bokori* CSIKI 1927.

**4./ ORĂŞTIE (SZÁSZVÁROS, BROOS).** Ich sammelte im September 1995 im Laubwald in der Nähe der Stadt. Die Ausbeute war enttäuschend schwach. Ich fand nur einige Exemplare von *Carabus* (*Procrustes*) *coriaceus rugifer* KR. 1877 und *Carabus* (*Megadontus*) *violaceus ormayanus* CSIKI 1944. Weitere Forschungen wären hier wünschenswert.

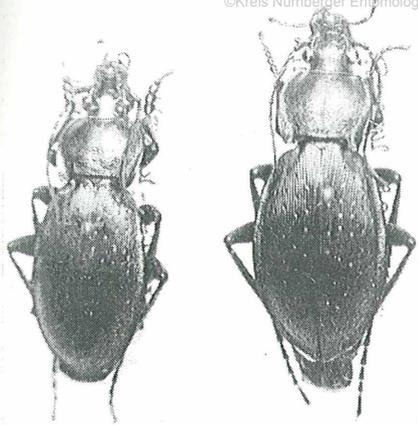
**5./ VINŢUL DE JOS (ALVINC).** In den Bodenfallen, welche in der Nähe der Ruinen des ehemaligen Festungsschlusses Rhédey-Barcsai aus dem XVI. Jahrhundert, und im breiten Auegebiet am rechten Ufer des Mureşflusses in der Nähe der Ortschaft Vurpăr ausgesetzt waren, fand ich *Carabus* (*Megodontus*) *violaceus porolissensis* CSIKI 1944 *transitus ad Carabus* (*Megodontus*) *violaceus lucidulus* BRN. 1934 mit glänzenden Flügeldecken, Exemplare von *Carabus* (*Eucarabus*) *ullrichi ullrichi* GERMAR 1824, welche ich auch bei Şibot gesammelt habe. Ich fand auch einige schwärzlichbraune Exemplare von *Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei hampei* KÜST. 1846 mit breiteren Flügeldeckenintervallen, wie bei der Form „*marusii*“ ORMAY 1890 aus der Umgebung von Alba Iulia.

**6./ SEBEŞ ALBA (SZÁSZSEBES, MÜHLBACH).** Etwa 2 km nördlich von der Stadt, nicht weit vom Muresfluß, beim Zusammenfluß des Secaş-Baches (Zeckesch) und des Sebeşflüßchens (Mühlbach) erhebt sich eine 150 m hohe und 200 m breite eindrucksvolle, rötlich gefärbte steile Mergelwand, die „Râpa Roşie“ (Roter Berg). Am Fuße dieser steilen Wände findet man interessante Pflanzengemeinschaften mit zahlreichen Relikteleenten,

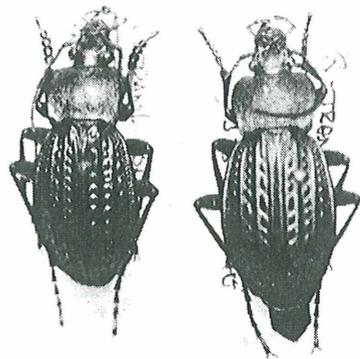
welche schon im vorigen Jahrhundert von Karl FUSSE und F. SCHUR aus Sibiu (Hermannstadt) untersucht wurden. Karl FUSSE war auch Entomologe und befaßte sich auch mit der Carabofauna dieser Stelle. Ich habe hier 1990, 1992 und 1995 auch Bodenfallen ausgesetzt. Die Ausbeuten waren nicht allzu artenreich, doch fand ich manche interessante Form, wie z.B. *Carabus* (*Archicarabus*) *montivagus blandus* FRIVALDSZKY 1865, *Carabus* (*Tomocarabus*) *convexus simplicipennis* DEJ. 1826, *Carabus* (*Procrustes*) *coriaceus rugifer* KR. 1877 und *Carabus* (*Trachycarabus*) *scabriusculus lippii* DEJ. 1826. Von dieser letzterwähnten Unterart sammelte ich 12 Exemplare mit ausgeprägten Flügeldeckenskulpturen, seidenglänzenden Flügeldecken und auffallender Größe. Die Männchen sind 24 mm lang und 7,5 mm breit, die Weibchen 26 mm lang und 9 mm breit. Aufgrund dieser Merkmale erlaube ich mir diese neue Form als *Carabus* (*Trachycarabus*) *scabriusculus macrolippii* LIE 1996 ssp. nov. zu benennen. Ergänzende Forschungen wären allerdings erwünscht.

**7./ ALBA IULIA (GYULAFEHÉRVÁR, WEISSENBURG).** Ich sammelte hier mit Bodenfallen am nördlichen Rand der Stadt im „Schit“-Wald, wie auch im breiten Auegebiet des Muresflusses im Juni 1988 und August 1995. Im Murestral fand ich *Carabus* (*Morphocarabus*) *hampei hampei* KÜST. 1846, forma „*marusii*“ ORMAY 1890, im Schit-Wald auch *Carabus* (*Procrustes*) *coriaceus rugifer* KR., *Carabus* (*Tomocarabus*) *convexus simplicipennis* DEJ. 1826, *Carabus* (*Autocarabus*) *cancellatus muehlfeldi* GEHIN 1885 und eine interessante Population von *Carabus* (*Eucarabus*) *obsoletus*, vermutlich *nagyágensis* SEIDLITZ 1888, aber eher eine Übergangsform zu dieser. Typische *nagyágensis* sammelte ich etwa 60-70 km weiter westlich von Alba Iulia bei Săcărâmb (Nagyág).

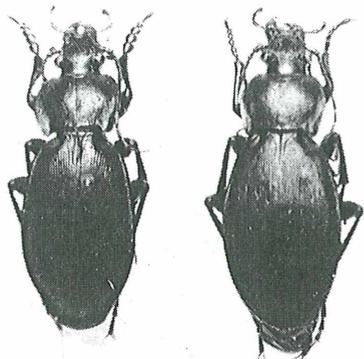
**8./ SIMERIA (PISKI).** In der Umgebung der Stadt (s. Skizze) sammelte ich in den Jahren 1989, 1990 und 1991 auf dem Dealul Uroi (Uroi-hügel) am rechten Ufer des Mureşflusses in der Nähe der Schei-Flußmündung. Der „Hügel“ ist 500 m hoch, erhebt sich ziemlich isoliert am Rande des breiten Auegebietes, ungarisch Kenyérmező (Brotwiese). Der Berg heißt ungarisch Kenyérhegy (Brotberg) und sieht tatsächlich wie ein Laib Brot aus. Die Römer nannten den Berg „Petra“. Er besteht aus Glimmerschiefer und Lehmschichten mit stellenweise nackten Felsen. Die Ausbeute an Carabiden war überraschend schwach, trotzdem sammelte ich hier einige Exemplare von *Carabus* (*Procrustes*) *coriaceus rugifer* KR. 1877 und *Carabus* (*Tomocarabus*) *convexus simplicipennis* DEJ. 1826. Am westlichen Ende des Berges fand ich in einem Wald in der Nähe der Ortschaft Rapolt 2 Exemplare von



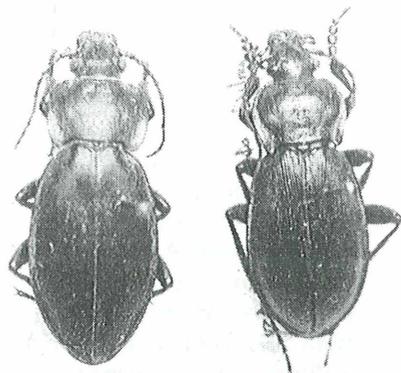
2-3: *C. hampei telekii* CSIKI 1937, transitus forma. 2♂ (29 mm) 3♀ (32 mm)



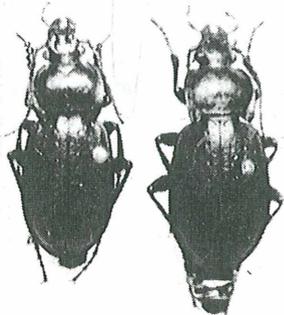
4-5: *C. cancellatus tuberculatus subscyticus* Lie 1996, n.f., 4♂ (24 mm), 5♀ (26 mm)



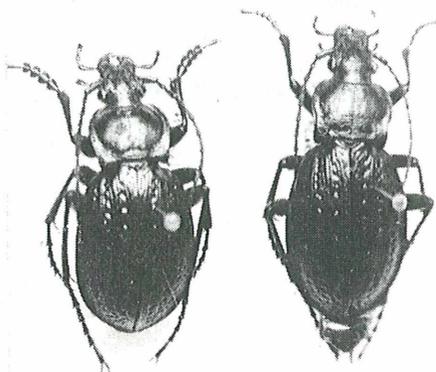
6-7: *C. hampei* Küster 1846, transitus forma ad *C. hampei*. Bokori ? Csiki 1927, 6♂ (28 mm), 7♀ (28 mm)



8-9: *C. hampei* Küster 1946, forma „marusii“ Ormayi 1890, 8♂ (30 mm), 9♀ (28 mm)



10-11: *C. scabriusculus macrolippii* Lie 1996, n.f., 10♂ (24 mm), 11♀ (25 mm)



12-13: *C. obsoletus nagyagensis* Seidlitz 1888 transitus f., 12♂ (26 mm), 13♀ (28 mm)

*Carabus (Eucarabus) obsoletus* mit Übergangsmerkmalen zu *nagyágensis* ähnlich wie bei den Exemplaren von Alba Iulia.

9./ DEVA (DÉVA, DIEMRICH). In den Laubwäldern bei der Ortschaft Soimus westlich von Deva fand ich nur *Carabus (Procrustes) coriaceus rugifer* KR. 1877 und *Carabus (Megodontus) violaceus ormayanus* CSIKI 1944. Auf dem Dealul Cetății (Festungshügel) mit den eindrucksvollen Ruinen einer mittelalterlichen Festung, fand ich keine Carabiden. Unzählige Serpentine und hartgetretene Wege führen bis zu den Ruinen, keine Carabidenpopulation kann sich hier erhalten. In der vor hundert Jahren zusammengestellten Käfersammlung von J. MALLÁSZ im Naturwissenschaftlichen Museum von Deva befinden sich zahlreiche Arten, die auf dem Festungshügel gesammelt wurden. Dort hat man damals auch *Procrustes gigas* CREUTZER 1799 gesammelt.

**Zusammenfassung.** Während der vergangenen Jahre, hauptsächlich 1995 und 1996 sammelte ich Carabiden im Südwesten Siebenbürgens, in der Umgebung der Ortschaften Simeria, Deva, Sibot, Sebeș, Alba, Orăștie, Vințul de Jos und Alba Iulia (s. Skizze). Ich verwendete ausschließlich Bodenfallen mit verdünntem Essigköder, welche immer erst nach 10-14 Tagen kontrolliert wurden. Durch die Anwendung von Bodenfallen konnten mehr Arten und Exemplare gesammelt werden wie mit den klassischen Absuchmethoden. Während der erwähnten Jahre wurden etwa 40 Sammeltouren unternommen, wobei 14 *Macrocarabus*-Arten, Unterarten und Formen ausgefunden wurden. Besonders interessant war das Auffinden von 3 taxonomisch nahe stehenden Populationen von *Carabus (Morphocarabus) hampei* und von für die hiesige Fauna 2 neuen Formen von *Carabus (Autocarabus) cancellatus tuberculatus subscyiticus* LIE 1996 f. nov. bei Turdaș und Șibot, wie auch von *Carabus (Trachycarabus) scabriusculus lippii macrolippii* LIE 1996 ssp.nov. bei Sebeș Alba - Râpa Roșie.

Meines Erachtens nach müßte diese Sammelmethode mit Bodenfallen auch in anderen Gebieten Siebenbürgens angewendet werden mit Ausnahme der nördlichen Teile der Provinz, welche vom bekannten Carabologen Adalbert Takács gründlich durchforscht wurde. Mit Hilfe der Bodenfallen wurden auch große Gebiete im Banat durchforscht. Während der vergangenen 20 Jahre sammelte im Banat auch Nicolae Săvulescu aus Bukarest, wie auch der Verfasser dieser Arbeit. Es bleiben aber noch bedeutende Gebiete vollkommen unerforscht, wie z.B. die zentrale Siebenbürgische Hochebene (Mezőség) und die östlichen Teile von

Siebenbürgen, wo nur von mir und von meinem Bruder A. Lie in der Umgebung von Braşov (Kronstadt) und Cristutul secuiesc (Szekelyszttur) einige Sammelausflüge unternommen wurden.

**Danksagungen** Vielen und respektvollen Dank unserem bekannten Lepidopterologen Dr. Prof. Fr. KÖNIG in Timişoara für die deutsche Übersetzung der in rumänischer Sprache verfaßten Arbeit.

Danke meinem Bruder Ing. Aurel LIE, Bucureşti, und meiner Tochter Stella LIE, Univ.Assist. Bucureşti, für die technisch-ikonographischen Illustrationen und Landkarten und für die gelegentliche Mithilfe beim Sammeln. Danke sehr Dr. F. Kleinfeld, Fürth-Deutschland, für die Möglichkeit zur Veröffentlichung dieser Arbeit in der Zeitschrift galathea in Nürnberg.

#### Literatur:

- Blumenthal, C.L. (1981): Liste der Gattung Carabus L., nach Breunings Monographie, revidierte und ergänzte Ausgabe: 1-29
- Breuning, St.v. (1932-1938): Monographie der Gattung Carabus L., in Reitter, E.: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, Troppau Reitter Verl.
- Brežina, B. (1994): The Check-list of the Genus Carabus (Coleoptera, Carabidae). - Klapalekiana, vol. 30, Nr. 1-2: 1-164. Praha 1994: Ceska společnost entomologica
- Csiki, E. (1946): Die Käferfauna des Karpathen-Beckens. In: Tasnádi Kubacska: Naturwissenschaftliche Monographien III, Budapest
- Csiki, E. (1937): Beschreibung neuer Coleopteren. Carabus Hampei Küst. Var Telekii nov.var. - Entomologisches Nachrichtenblatt, Band XI, 1. Heft, Juli 1937, Budapest
- Lie, P. (1991): Einige Carabofaunistische Beobachtungen im nord-östlichen Banat (Rumänien). - Ber.Kr.Nürnb.Ent. Galathea 8(3): 92-99. Nürnberg
- Lie, P. (1992): Bemerkungen zu Carabus (Morphoc.) hampei Küster, 1846 aus Transsylvanien mit Beschreibung zweier neuer Unterarten. - Folia Entomologica Hungarica, Rovartani Közlemények LIII: 113-120. Budapest
- Panin, S. (1955): Fam. Carabidae (Ge. Carabus, Coleoptera). - Fauna RPR I, XX: 1-168. Bucureşti
- Szél, Gy. (1985): A Carabus genus Kárpáti Medencében élő fajainak elterjedése és alfaji tagozódása (Coleoptera, Carabidae). Dóktori értek. Term. Tud. Muz. Állatt. Budapest: 1-77

Verfasser: Dr. Pompiliu Lie  
1800 Luşoj  
Str. Cernei 33  
Románia

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Lie Pompiliu

Artikel/Article: [Carabofaunistische Beobachtungen in den südwestlichen Gebieten Transsilvaniens \(Siebenbürgen, Rumänien\) 21-29](#)